

Entkarbonisierte Gesellschaft

FI-Dokumentationen - www.fachinfo.eu/fi059.pdf - Stand: 24.11.2011

Der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung (WBGU) hat einen "Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation" (Berlin 2011) entworfen, der eine "Entkarbonisierte Gesellschaft" (EG) zum Ziel hat. Beabsichtigt ist eine "Weltwirtschaftsordnung" durch eine Weltregierung.

Siehe www.wbgu.de/fileadmin/templates/dateien/veroeffentlichungen/hauptgutachten/jg2011/wbgu_jg2011_ZfE.pdf

1. Verwirklichung der Entkarbonisierten Gesellschaft

Zur Erreichung dieses Zieles wird die Umgestaltung des freiheitlichen Rechtsstaates in einen "starken gestaltenden Ökostaat" gefordert. Deutschland als souveräner Staat soll abgeschafft werden. Die Verwaltungen sollen ein "Mainstreaming durchlaufen", also politisch gleichgeschaltet werden. Die Bevölkerung soll zu einem "veränderten Lebensstil" und zu einer "verschlankten Nachfrage" erzogen werden.

Geschichtliche Beispiele für den starken gestaltenden Staat sind der NS-Staat und die Deutsche Demokratische Republik. Die staatstragende Ideologie der EG ist der "Klimaschutz". Der Staat regelt die Emission von Kohlendioxid und sorgt dafür, daß die "Zwei-Grad-Grenze" der globalen Erwärmung eingehalten wird.

2. Atmosphärenphysikalische Fakten

Der EG stehen die atmosphärenphysikalischen Fakten entgegen:

1. Das Klima als statistischer Mittelwert des Wetters kann nicht geschützt werden.
2. Laut UBA beträgt die technische Kohlendioxid-Emission nur 1,2 Prozent der biologischen.
3. Die Absorption von Wärmestrahlung durch das Kohlendioxid der Luft ist praktisch gesättigt.
4. Die Klimasensitivität des Kohlendioxids liegt unter 1 Grad Celsius.
5. Es besteht kein kausaler Zusammenhang zwischen Kohlendioxidgehalt und Globaltemperatur.
6. Seit 12 Jahren sinkt die Globaltemperatur.

3. Stellungnahmen des wissenschaftlichen Beirates

3.1 Leggewie, Prof. Dr. Claus; claus.leggewie@kwi-nrw.de

Bisher ist keine Stellungnahme eingegangen.

3.2 Leinfelder, Prof. Dr. Reinhold; reinhold.leinfelder@rz.hu-berlin.de

Bisher ist keine Stellungnahme eingegangen.

3.3 Messner, Prof. Dr. Dirk; dirk.messner@die-gdi.de

Bisher ist keine Stellungnahme eingegangen.

3.4 Nakicenivic, Prof. Dr. Nebojsa; naki@eeg.tuwien.ac.at

Bisher ist keine Stellungnahme eingegangen.

3.5 Rahmstorf, Prof. Dr. Stefan; rahmstorf@pik-potsdam.de

Bisher ist keine Stellungnahme eingegangen.

3.6 Schellnhuber, Prof. Dr. Hans Joachim; schellnhuber@pik-potsdam.de

Bisher ist keine Stellungnahme eingegangen.

3.7 Schlacke, Prof. Dr. Sabine; schlacke@uni-bremen.de

Bisher ist keine Stellungnahme eingegangen.

3.8 Schmid, Prof. Dr. Jürgen; juergen.schmid@iwes.fraunhofer.de

Bisher ist keine Stellungnahme eingegangen.

3.9 Schubert, Prof. Dr. Renate; schubert@econ.gess.ethz.ch

Bisher ist keine Stellungnahme eingegangen.